

Rhein-Zeitung vom 26.02.2009

Peter Gras: Rheinfront in Bad Salzig aufwerten

Der SPD-Bewerber für das Amt des Ortsvorstehers möchte das einzige Mineralheilbad im Welterbetal attraktiver machen

BAD SALZIG. Der SPD-Ortsvorsteherkandidat für Bad Salzig will umgehend eine Auflockerung der Rheinfront durchsetzen und verweist auf die einschlägigen Förderprogramme.

Vor etwa 50 Jahren verfügte Bad Salzig noch über einen der schönsten Uferabschnitte am Mittelrhein, führt Gras aus. Durch den Bau der Ortsumgehung der B 9 in den 60er-Jahren wurde Bad Salzig dieser Naturschönheit beraubt und hinter einer hohen und vom Rhein aus unüberwindlich scheinenden Bruchsteinmauer versteckt. Dieser hohe Wall habe zwar den Verkehrsfluss entlang des Mittelrheins schneller gemacht, aber Bad Salzig ins Abseits gebracht. Der Wall hat für Bad Salzig keine Vorteile, noch nicht einmal Hochwasserschutz. "Das muss anders werden", so Gras.

Eine Konzeptstudie der Landesregierung aus dem Jahr 2003 zur Rheinufergestaltung und die Ergebnisse aus einem Workshop im vergangenen Jahr sind für ihn Ansporn: An der Rheinfront in Bad Salzig kann schon mit kleinen Mitteln etwas getan werden.

Ginge es nach dem Willen des SPD-Ortsvorsteherkandidaten, würde dieses Projekt auch umgehend angepackt. Zurzeit könnten sich die Bewohner und Besucher von Bad Salzig nur auf einem Streifen Beton entlang des Rheins bewegen, den sie nur erreichen, wenn sie zuvor einen Betontunnel durchlaufen haben. Der sonntägliche Spaziergang werde von vorbeirauschenden Autos, die oft deutlich schneller als 70 km/h fahren, gestört. Hier könnte eine Verengung der Fahrbahnbreite und damit verbunden eine Reduzierung der zulässigen Geschwindigkeit Abhilfe schaffen.

Gleichzeitig müsse eine oberirdische Querungshilfe her, so dass auch Gehbehinderte leichter ans Rheinufer können. Die gewonnene Fläche könnte dann zusammen mit dem bestehenden Rad- und Fußweg für eine Grünanlage mit hoher Aufenthaltsqualität genutzt werden.

Im Zusammenhang mit solch einer Baumaßnahme soll dann auch eine Fahrradeinfahrt für den südlichen Teil des Ortes realisiert werden. Die Wohngebiete zwischen der Eisenbahnlinie und der B 9 würden durch solch eine Maßnahme ebenfalls eine Aufwertung erfahren. "Bad Salzig darf nicht länger vom Rhein aus verschanzt bleiben. Die Auflockerung der Rheinfront muss die Mittelrheinbesucher neugierig auf das Innere des Kurortes machen. Wir brauchen ein attraktives Band vom Rhein bis zum Kurpark mit einer erneuerten Leonorenquelle", fordert Gras und ergänzt: "Das einzige Mineralheilbad im Unesco-Welterbegebiet muss hervorgehoben werden."

Im Hinblick auf das angekündigte Konjunkturprogramm der Bundesregierung müssten die Planungen für dieses Projekt umgehend angestoßen werden. "Die Gelder für die Belebung der Wirtschaft dürfen nicht - wie die Verkehrsströme jetzt - an Bad Salzig vorbeierollen", macht der Kandidat deutlich.